

Kandersteg SoLa 2016

Auch in diesem Jahr veranstalteten die Pfadfinder vom Stamm Galileo Galilei Ringen ein Sommerlager. Nach einigen Überlegungen entschied man sich erneut für das Welt-Pfadfinderzentrum in Kandersteg (Schweiz). Dort hatte man bereits 1999 und 2007 zwei unvergessen schöne Sommerlager verbracht.

Bis auf den Vortrupp, bestehend aus 3 Personen, der mit dem Material und den Zelten im Pfadfinderbus vorfuhr, trafen sich alle anderen Pfadfinderdrei Tage später, am Samstag, dem 13.08.2016, am Bahnhof in Remagen, um nach teilweise schwerem Abschied von den Eltern zusammen mit dem Zug in die Schweiz zu fahren. Nach 8 Stunden Fahrt war die erste Aufgabe, die Gruppenzelte aufzubauen und die Umgebung zu erkunden. Es waren nicht mehr viele dabei, die Kandersteg noch kannten.

Das Programm in den nächsten Tagen war für alle sehr spannend. Auch das gute Wetter und der Zeltplatz hat diese Zeit enorm positiv beeinflusst. Morgens begann der Tag mit frühzeitigem Aufstehen und einem Morgenimpuls und endete abends mit einer Lagerfeuer, an dem Stockbrot und Waffeln genossen wurden.

Ein ganz besonderes Erlebnis war unter anderem die Wanderung auf einen knapp 2000m hohen Berg. Diese war für einige sehr anstrengend, aber die Aussicht war atemberaubend. Ein kleines Highlight an diesem Tag war die Fahrt mit der Gondel, die alle sicher ins Tal zurück gebracht hat.

An einem warmen Tag stand ein Besuch im Freibad auf dem Programm. Nach dieser kleinen Abkühlung wurden die umliegenden Dörfer erkundet.

Während die Jüngeren an den nächsten zwei Tagen einen Workshop besuchten, in dem sie aus Stämmen und Seilen Sachen bauten, um verschiedene Aufgaben zu lösen, entschlossen sich neun der älteren Pfadfinder/innen sich das „High Adventure“ Abzeichen zu verdienen. Die Aufgabe bestand darin, einen knapp 3000m hohen Berg zu besteigen, in einem Gletschersee zu schwimmen, auf den Gletscher selbst zu steigen und anschließend dort in einer Berghütte zu übernachten. Morgens um 07.30 Uhr ging es los und auf dem Weg zur „Blüemliesalmhütte“, die gegen 17.00 Uhr erreicht wurde, wurden alle geforderten Aufgaben gemeistert. Dieser erlebnisreiche Tag wurde durch die traumhafte Aussicht und dem wunderschönen Sonnenuntergang vollendet. Am nächsten Tag kehrten alle völlig erschöpft, aber mit einem Rucksack voll schönster Eindrücke und Erinnerungen zurück.

Am darauffolgenden Stufentag ging es für alle zu dem hochgelegenen und sehr kalten Bergsee, den die „neun Abenteurer“ zuvor schon erkundet hatten, dem Oeschinensee. Einige trauten sich, darin zu baden, andere vergnügten sich damit, eine Sommerrodelbahn hinab zu sausen, die dort neu erbaut worden war.

Das Staff-Team des Pfadfinderzentrums bot jeden Freitag ein „internationales Lagerfeuer“ an. Pfadfinder aus vielen verschiedenen Ländern trafen sich dort und führten Lieder und Spiele vor, bei denen jeder mitmachen konnte. Das war ein ganz besonders ergreifendes, stimmungsvolles Erlebnis. Der Abend endete mit einem gemeinsamen Lied am großen Lagerfeuer.

Am letzten Abend vor der langen Heimreise übernachteten alle in einer großen Holzhütte, da die Zelte schon am Tag abgebaut worden waren. Eine Gruppe von englischen Pfadfindern setzte sich mit an das Lagerfeuer und gemeinsam wurde ein Gemeinschaftsspiel gespielt. Es war ein gelungener Abschluss des Lagers, denn es wurde viel erzählt und gelacht.

An diesen 10 Tagen haben insgesamt 25 begeisterte Pfadfinder und Pfadfinderinnen am Lager in Kandersteg teilgenommen, viele neue Erfahrungen gesammelt und Freundschaften geknüpft. Alle sind sich einig: Das war Super! Wir freuen uns schon auf das nächste Lager.